

# FAN SZENE

1907



## SPIELTAGSHEFTI

AUSGABE # 1 / 15.09.2024 / HEIMSPIEL MECKLENHEIDE

# VORWORT

Dagegen ist das Comeback von Oasis ja ein schlechter Scherz! Denn mit dem Spieltagshefti sorgt die Fanszene 1907 für einen neuen Zuwachs in der hiesigen Welt der schriftlichen Spieltagszeugnisse. Nachdem unser Jubiläumsbuch zu 10 Jahren Fanszene haarscharf an einer Platzierung im Spiegel Bestseller Ranking vorbeischrämte, hat ein kleiner Teil der Gruppe das Schreiben nicht aufgegeben und "versucht" (die Betonung hierbei bitte laut mitdenken) nun zu jedem Heimspiel niederzuschreiben, was uns am Herzen liegt.

Aber keine Angst, ihr werdet keine Soziologie Skripte zu lesen bekommen, vielmehr liegt der Fokus auf Spielberichten, Ausblicken, sowie dem Blick zu befreundeten Gruppen. Um den gemeinen deutschen Kartoffel-ultra, der dieses Heft wahrscheinlich nie in den Händen halten wird, dann aber doch noch auf der Nase rumzutanzten, werden wir die Chancen nicht unverblümt lassen, uns auch dem Anlass entsprechend zu Themenkomplexen in und außerhalb des Fußballkosmos zu äußern. Klischees müssen schließlich auch bedient werden!



Auf den nächsten Seiten wartet mit den Berichten zu den Ligaspielen gegen Anderten und Kleefeld bzw der Pokalspiele gegen Laatzten und den Afrikanischen Sportverein die volle Ladung Achterbahnfahrt der Gefühle. Darüber hinaus werfen wir einen Blick auf Mecklenheide und die Zweite des HSC, die in den nächsten Spielen fleißig Punkte abgeben wollen. Das Spieltagshefti kann als Erzeugnis der Fanszene verstanden werden, jedoch spiegeln die Berichte in erster Linie die Meinung der Autor\*innen und stehen nicht zwingend für die Gruppe. In dem Sinne, nicht lang schnackeln, Spieltagshefti schnappen und genießt das Lesen! (tbs)

# IN DIESEM HEFTI:

## VORWORT

### RÜCKBLICK:

- MECKLENHEIDE (H)
- HSC II (A)

### AUSBLICK:

- POLONIA (H)
- CROATIA (A)

### SONSTIGES:

- WAS GEHT BEI DEN FRIENDS
- BLICK ÜBER DEN TELLERRAND



## Heimspiel gegen SpVg Laatzten

SV Linden 07 4:0 SpVg Laatzten  
Stadion am Lindener Berg  
Zuschauende: ca. 80

„Wir holen den Kreispokal“ ist als Fangesang zumindest seit der letzten Saison nicht mehr als einfaches Sufflied abzustempeln, vielmehr hat die Mannschaft durch beherzten Einsatz für emotionale Momente gesorgt, die wir so auf dem Berg lange nicht mehr sehen durften. Nachdem das bittere Ausscheiden im Viertelfinale für viele hängende Köpfe sorgte, wurden auch Stimmen laut, die dieses Szenario als einzigartig bezeichneten, mit der Schlussfolgerung, erst in einigen Jahren wieder mit so einer Euphoriewelle konfrontiert zu werden. Nach einem jedoch recht erfolgreichen Saisonstart und einem spürbaren Zuwachs an Leuten in der Kurve, müssten auch die größten Pessimisten unter uns gestehen, ey wir haben Bock auf diese Saison! Die Verschiebung unseres Pokalspiels von einem Sonntag auf einen Dienstag konnte unseren Enthusiasmus nur kurz bremsen und nach Feierabend wurde sich schnell der Schal geschnappt, bevor die größte Anhöhe Hannovers, der Lindener Berg, erklommen wurde. Die weiteren Vorbereitungen können in die Kategorie „Unspektakulär“ abgestempelt werden, erwähnenswert ist in dem Kontext nur der spontane Verzicht auf eine optische Aktion. Eine Begründung dafür lag wahrscheinlich in der eigenen Gemütlichkeit, aber auch das ist Linden. Eine Veränderung

im klassischen Zaunfahnenbild gab es dennoch zu beobachten, hing neben der Heimzaunfahne eine Gedenktafete. Diese wurde bereits beim letzten Auswärtsspiel gezeigt und soll an den kürzlich verstorbenen Vater eines unserer Spieler und gern gesehenen Gast bei Spielen von Linden 07 erinnern. Ruhe in Frieden! Nach einer Gedenkminute begann schließlich der Support, der durchwegs in einer akzeptablen Lautstärke gehalten wurde. Auch an pyrotechnischen Material wurde nicht gespart. Spielerisch wusste Halbzeit 1 leider nicht zu überzeugen, der Gegner mit den besseren Chancen, das Attribut „Gefährlich“ sollte damit aber nicht in Verbindung gebracht werden.

Somit musste in der zweiten Hälfte von allen Beteiligten eine Steigerung her und nach knapp einer Stunde konnte der erste von weiteren vier Linden Treffern bejubelt werden. Wenig überraschend gingen auch die Lieder leichter von den Lippen und untermalt mit weiteren Fackeln konnte der Einzug in die nächste Runde zelebriert werden. Positiv war auch die Fortführung des Supports nach Abpfiff. Schaffen wir so nur in den seltensten Fällen und sorgt in meinen Augen immer für ne unangenehme Stille, bis die Mannschaft vor die Kurve zum feiern kommt. Feiern war auch das Stichwort für die Stunden nach dem Spiel, wurde neben Gesprächen und Kaltgetränken noch auf Applaus von den Sportfreunden Stillen ein „Ich wünsche mir so sehr, wir steigen endlich auf“ in den Lindener Nachthimmel geschmettert.



## Heimspiel gegen die SF Anderten

SV Linden 07 2:1 SF Anderten  
Stadion am Lindener Berg  
Zuschauende: ca. 100

Nachdem unter der Woche ein souveräner Sieg im Kreispokal gefeiert wurde, stand nun ein weiteres Heimspiel auf dem Plan. Gegner war mit SF Anderten eine Mannschaft, die in den letzten Jahren stets im Aufstiegsrennen ein Wort mitzureden hatte. Dementsprechend groß war der Respekt am heutigen Tag. Nicht in einer ähnlichen Größenordnung war wiederum der gesangsfreudige Haufen namens Fanszene 1907 vertreten. Ärgerlich natürlich, wenn man als Underdog ins Spiel geht und der Support aus der Kurve den nötigen Unterschied ausmachen könnte. Außerdem hatten wir am heutigen Tag mehrere politische Botschaften am Start. Tapeten mit einer kraftvollen Message, hinter der dann aber nur eine geringe Anzahl an Menschen stehen, verlieren in meinen Augen dann jedoch stark an Wirkung. Aber genug gemeckert!

Der Auftritt am Rasen zeigte von Anfang an, wo es heute hingehen sollte, nämlich zum Heimsieg und so übertrug sich diesmal das Feuer am Platz auf die Kurve. Mit einem starken Offensivpressing und einer stabilen Verteidigung, war es für Anderten schlichtweg unmöglich Akzente zu setzen und 07 konnte mit einer 1:0 Führung in die Kabine gehen. Schläfrig wurde diese wieder verlassen, aber auch der eh schon dezimierte Fanblock zeigte

zu Beginn neue Lücken auf. Anderten hatte in diesen Minuten auch ihre stärkste Phase und konnte den Ausgleich erzielen. Wie heißt es so schön? Mund abputzen, weiter machen! Der Block musste die Lautstärke erhöhen und schaffte es, den Umständen zu trotzen. Auch die Mannschaft übernahm wieder das Kommando auf dem Feld. Fans und Spieler konnten sich somit erneut gegenseitig pushen. Der entscheidende Faktor war jedoch der



Schiedsrichter, denn eine schmeichelhafte Elfmeterentscheidung sorgte für den finalen Schlusspunkt in der Partie. Dabei soll jedoch nicht der Kampfgeist unserer 11 Spieler unerwähnt bleiben, die mit aller Kraft die Führung verteidigten. Mit dem Sieg gegen Anderten bleibt lila weiß weiterhin ungeschlagen in der jungen Saison. In den nächsten Wochen warten nun weitere schwierigere Gegner, die allesamt in der oberen Tabellenhälfte anzutreffen sind. Um es mit den Worten des vorigen Spielberichts zu beenden: „Ich wünsche mir so sehr, wir steigen endlich auf!“ (tbs)

## Auswärtsspiel beim ASV

Afrikanischer SV 7:6 n.E. SV Linden 07  
Rasenplatz DJK Langenhagen  
Zuschauende: ca. 70

Auswärts an einem Mittwoch um 18:15 Uhr in einer anderen Stadt, sind das diese Feeengerechten Anstoßzeiten, von denen überall die Rede ist? Möglich gemacht hat das wieder einmal der Kreispokal, der uns in der dritten Runde ein Auswärtsspiel beim Afrikanischen SV beschert hat. Auf dem Papier erstmal eine klare Angelegenheit, spielt die Mannschaft doch in der 3. Kreisklasse. Doch schon auf dem zweiten Blick wird klar, dass die Angelegenheit nicht ganz so einfach werden könnte. Mit 9 Punkten aus drei Spielen und einem Torverhältnis von 25:1 macht die Mannschaft deutlich, dass sie eigentlich in eine andere Liga gehört. Auch die bisherigen Ergebnisse im Pokal sind ein deutliches Indiz dafür, wurden mit den uns bestens bekannten Kickers aus Vahrenheide (6:0) und BV Werder (9:7 n.E.) zwei Teams aus der 1. Kreisklasse bezwungen. Auch abseits vom Rasen ist der ASV ein sehr interessanter Verein. Seit der Saison 20/21 nimmt dieser am Spielbetrieb teil und hat sich primär die Integrationsarbeit als Ziel gesetzt, wofür der Verein auch schon mehrere Auszeichnungen erhalten hat. Beispielsweise wird eine Street Liga organisiert und zukünftig soll auch Jugendfußball angeboten werden. Also ein aufstrebender Verein, dem heute dennoch erstmal eine Grenze aufgezeigt werden soll.

Wie für einige andere auch ging es für mich dank der frühen Anstoßzeit direkt nach der Lohnarbeit nach Langenhagen, wo gemeinsam mit der Reisegruppe Göttingen kurz vor Anpfiff die Anlage von Sparta Langenhagen betreten wurde. Seit dieser Saison hat der ASV den dortigen B-Platz als Heimspielstätte zugewiesen bekommen und genauso wie es klingt, war es am Ende auch. Ebenerdiges stehen auf lediglich einer Seite war möglich und das Stankett war auch kleiner, als es die DIN-Norm vorschreibt. Ansonsten war der erste Eindruck aber sehr positiv: der Mob war größer als erwartet und das Catering hat sogar Pommes im Angebot gehabt. Viel Zeit zum Ankommen blieb aber nicht, da sich die Mannschaften alsbald auf den heiligen Rasen begaben. War auch nötig, denn viel Verzögerung



durfte sich aufgrund des fehlenden Flutlichts und der nahenden Dunkelheit nicht erlaubt werden. Auf dem Platz gab es in der ersten Halbzeit dann ein ziemlich zähes Spiel ohne wirkliche Torgefahr auf beiden Seiten. Und dennoch geht der SVL mit 1:0 in die Pause. Wie ist denn das passiert?

Dankenswerterweise war die Hintermannschaft vom ASV etwas zielstrebig und netzte sich den Ball Mitte der ersten Hälfte selbst ins Netz. Leider hat nach dem Seitenwechsel auch die Offensive diese Tugend an den Tag gelegt und mit einem starken Pressing in kurzer Zeit das Ergebnis gedreht, sodass die Führung zu diesem Zeitpunkt nicht unverdient gewesen ist. Im weiteren Verlauf hat sich das lila Ballett jedoch ins Spiel zurück gekämpft und ist nach einer Ecke zum verdienten Ausgleich gekommen. Bis zum Ende hat sich unsere Elf noch weitere Großchancen erarbeitet, diese jedoch im Stile einer Kreisliga Mannschaft leider allesamt vergeben. Folgerichtig ging es somit nach 90 Minuten in das Elfmeterschießen. Nachdem die ersten neun Schützen allesamt mehr oder weniger souverän verwandelt haben, war es leider der fünfte und letzte Schütze vom SVL, der den Ball nicht in die Maschen des Tornetzes jagen konnte. Und wie in der vergangenen Saison endet auch diese Saison die Pokalsaison im Elfmeterschießen. Das schmerzt besonders, denn erneut hat dieser Pokalabend gezeigt, wie geil der Pokal einfach ist. Nicht nur, dass diese Eliminationsspiele ordentlich Adrenalin durch die Adern jagen, ist der Mob immer top motiviert und sorgt für eine Klasse Atmosphäre. Schade, dass wir jetzt wieder fast ein ganzes Jahr auf das nächste Abenteuer warten müssen. Nach dem Spiel die Mannschaft noch aufgemuntert und auf die kommenden Aufgaben vorbereitet, Sachen gepackt und wahlweise ab nach Hause oder in die Kneipe. (hlm)

## Auswärtsspiel bei TuS Kleefeld

TuS Kleefeld 1:0 SV Linden 07  
Rasenplatz Kleefeld  
Zuschauende: ca. 60

Konspirativ (Adjektiv); Bedeutung: eine Verschwörung planend. Was der Duden so fragwürdig beschreibt ist meistens doch ein großer Spaß für die ganze Familie und der Alptraum einer jeden Polizeistation und erfreut sich bei vielen Fanszenen großer Beliebtheit, um unbemerkt in die fremde Stadt zu gelangen. Aber nicht nur bei den ganz großen Fanszenen erfreut sich diese Anreise einer zunehmenden Beliebtheit, auch ich habe an diesem Sonntag auf eine alternative Anreise zu unserem Auswärtsspiel in Kleefeld



zurückgreifen müssen. Notwendig gemacht hat diese Form der Anreise das parallel stattfindende Eishockeyspiel der Hannover Indians. Mit dem Rad also bis zum Kantplatz und dort bereits andere unbelehrbare getroffen, von den Indianern hat sich aber nie-

mand gestellt. So konnte der Straßenbahn-Mob in Empfang genommen und die letzten Meter zum Sportplatz Kleestraße zurückgelegt werden. Die Sportanlage gehört nun schon seit einigen Jahren in unser festes Programm, wirklich erfolgreich sind wir aber leider nicht gewesen. Dabei liegen die besten Zeiten des TuS auch schon lange zurück, ähnlich wie beim SVL. Ganz hoch hinaus ging es zwar nie, aber immerhin in die Verbandsliga hat es der Verein in den 60er Jahren geschafft, was zur damaligen Zeit immerhin vierklassigkeit bedeutet hat. Die letzten beiden Spiele wurden in Kleefeld mit einer Tordifferenz von 7:0 verloren, doch heute war irgendetwas anders als in den Vorjahren. Denn wir haben tatsächlich sowas wie ein Spitzenspiel, nachdem beide Teams ungeschlagen den Saisonstart geschafft haben. Spitzenspiel und der SVL, wer hätte das jemals erwartet? Beim heutigen Spiel habe ich zum Glück nicht allzu viel erwartet, so konnte ich auch nicht enttäuscht werden. Die TuS hat von Anfang an die Spielkontrolle übernommen, ohne sich jedoch zwingende Torchancen zu erspielen. Nach vorne hat unsere Elf auch nicht viel zustande gebracht, und so hat sich das träge Spiel auch auf den Grasswall übertragen und die Stimmung im Gästeblock war ebenfalls sehr träge. Dabei gab es doch tatsächlich sowas wie Gegensupport auf der Gegenseite, haben die Einlaufkids nach der getanen Arbeit ein Megafon und ein paar Fahnen in die Hand genommen. Als sich schon alle auf eine torlose Halbzeit eingestellt hatten, ging die Kugel dann unglücklicherweise doch

noch ins Tor. Sicherlich aufgrund der Spielanteile nicht unverdient, dennoch unglücklich. Die zweite Halbzeit lief dann ähnlich zerfahren ab wie die erste, nur dass nun auch die TuS das Offensivspiel eingestellt hat. So richtig motiviert schien neben und auf dem Platz niemand zu sein, sodass es der perfekte Zeitpunkt gewesen ist, um mit viel Pathos nochmal einen neuen Song auszuprobieren. Und plötzlich war der Mob motiviert und auch die Mannschaft spürte das Feuer in der Kurve und schickte den letzten Joker ins Rennen: Hefti. Alleine diese Tatsache soll einmal verdeutlichen, dass die Mannschaft personell auf der letzten Rille läuft und unter Berücksichtigung dessen war der Auftritt schon in Ordnung. Und mit etwas Glück geht am Ende noch eine Bananenflanke rein. So steht aber am Ende die erste Saisonniederlage nach 90 Minuten in den Geschichtsbüchern. Somit ging es zurück an den Kantplatz, um beim einsetzenden Regen den Sommer gebührend zu verabschieden. (hlm)



## Was geht heute?

SV Linden 07 : TuS Mecklenheide  
Stadion am Lindener Berg

Zum heutigen 6. Spieltag der Kreisliga Hannover begrüßen wir die TuS Mecklenheide. Das klingt wie Musik in meinen Ohren. Vielleicht wie Musik von Mark Forster (ich war letztes in Kaiserslautern hoppen und da lief gefühlt nur Musik von Mark, teilweise mit FCK Bezug neu aufgenommen), aber immerhin Musik. Aber woher kommt eigentlich diese chronische Unlust auf diesen Gegner bei mir? Zum einen liegt es daran, dass der Verein selbst für die Kreisliga ein auf den ersten Blick ziemlich uninteressanter Verein ist.

Ein paar Infos habe ich dennoch in der Recherche finden können: 1911 als Turnverein gegründet macht der Verein durch seine Geschichte erstmal doch einen sympathischen Eindruck. Als Beispiel soll folgendes Zitat dienen (die ganze Geschichte sowie Chronik ist auf der Vereinswebsite nachzulesen): Auch zu Wilhelms Zeiten wurde der Polizei manches Schnippchen geschlagen. Arbeiter-Turn- und Sportvereine waren nicht hoffähig und durften keine Kinder- und Jugendabteilungen unterhalten. Den Arbeitern des Reichsbahn-Ausbesserungswerkes Leinhausen war es z. B. verboten, einem Verein dieser Richtung anzugehören. [...] Wenn Turnstunden im Saal bei Rühmkorb ange- setzt waren, fanden sie totsicher nicht dort, sondern in Vinnhorst oder in freier Natur statt. Ausweichmöglichkeiten,

um sich den Recherchen der Polizei zu entziehen, war im waldreichen Mecklenheide, wo heute große Industriegebiete wachsen, genügend vorhanden. Ansonsten handelt es sich wohl um einen klassischen Verein, der nicht großartig überregional erfolgreich gewesen ist. Highlights sind der Gewinn des Kreispokals (beispielsweise 1960) oder der Aufstieg in den Bezirksfußball, zuletzt wurde in der Saison 2021/2022 in der Bezirksliga gespielt.

Zum anderen haben wir in der Vergangenheit nur sehr wenige Punkte gegen die TuS sammeln können. Genau genommen zeigt die Historie (seit 08/2010, mehr gibt Fußball. de und fehlende Motivation zur Eigenrecherche nicht her) einen Sieg, ein Unentschieden bei zehn Niederlagen. Verbesserungswürdig. Auch in dieser Saison ist die TuS sehr gut in die Saison gestartet und kann mit 12 Punkten aus vier Spielen eine weiße Weste vorweisen, lediglich im Kreispokal ist man am Ligakonkurrenten Misburg gescheitert. Auch ein Torverhältnis von bisher 14:3 spricht dafür, dass die TuS in dieser Saison wieder weit oben zu erwarten ist.

Aber auch unsere lila-weißen sind einigermaßen gut in die Saison gestartet, sodass ich einigermaßen hoffnungsvoll bin, die Bilanz am heutigen Sonntag etwas in unsere Richtung zu verbessern. Also ab in den Block (wenn ihr Bock habt) und alles geben für Stadtteil und Verein! (hlm)

## Was geht nächste Woche?

HSC II : SV Linden 07  
Stadion am Lindener Berg

In der kommenden Woche geht es dann zum HSC in die List. Zur Abwechslung endlich Mal ein Verein mit einer bewegten Vergangenheit. Zumindest für Kreisliga Verhältnisse. Der Verein hat im Jahr 1909 nur 16 Jahre nach der Gründung bereits die erste deutsche Meisterschaft feiern können. Zwar im Rugby, aber immerhin. Aber auch im Fußball hat der Verein in der ersten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts regelmäßig in der höchsten Liga gespielt und ist auch anschließend immer Mal wieder in den höchsten Amateurligen aktiv gewesen, mit Details würde ich euch aber wahrscheinlich nur langweilen.

Nachdem die erste Mannschaft aber regelmäßig zwischen den Ligen auf- und abgestiegen ist, gelang 2019 mit dem Aufstieg in die Regionalliga der Schritt in den halbprofessionellen Fußball. Hier hielt sich, auch dank der Corona Pandemie, die Mannschaft drei Jahre lang und spielt nach einer Achterbahnfahrt der Ligen nun wieder in der Oberliga. Oberliga? Ach scheiße, wir spielen wieder nur gegen die Zweitvertretung. Somit kommen wir auch nicht in den Genuss der Tribüne im Stadion mit dem wohlklingendem Namen VW-Podbi Sportpark, sondern dürfen wohl wieder auf einem der Nebenplätze ohne alles antreten.



Lediglich die Frage des Untergrundes, ob Natur- oder Kunstrasen, ist noch offen. Und auch sportlich ist eine Zweitvertretung in der Kreisliga eine noch größere Wundertüte als ohnehin schon. Der Saisonstart des Bezirksliga-absteigers war aber dennoch ganz gut: mit derzeit 8 Punkten aus fünf Spielen (eines mehr als unsere Elf) steht die Mannschaft auf Platz 5 und somit knapp vor unserem SVL auf Platz 7. Damit das nicht so bleibt, nächste Woche alle gemeinsam in die List.

Kommt für Anreiseinfos gerne in unseren Telegramm Kanal oder spricht uns an. Eigene Liga für Zweitvertretungen! (hlm)

## Was geht bei den Friends?

Nicht nur bei uns sind die ersten Spiele über die Bühne gegangen, auch in anderen Teilen der Republik wird dem coolsten Sport der Welt geföhnt. An dieser Stelle möchten wir einmal einen kleinen Überblick verschaffen, ob der Support von befreundeten Gruppen ähnlich hilfreich ist wie am Lindener Berg.

Nachdem der 1. SC Göttingen in der vergangenen Saison den Bezirkspokal und die Vizemeisterschaft geholt hat, waren die Hoffnungen und Erwartungen für die Saison doch recht hoch. Vielleicht zu hoch, denn der Saisonstart war ziemlich durchwachsen. Eine 3:0 Derby-Niederlage in der ersten Runde im Bezirkspokal folgte auch eine Auftaktniederlage in der Landesliga, woraufhin auch im Niedersachsenpokal die Segel gestrichen wurden und nach einer weiteren Niederlage am vergangenen Wochenende nun schon 6 Punkte Rückstand auf den MTV Wolfenbüttel zu verbuchen sind.

Ähnlich erfolgreich war der Saisonstart bei Dynamo Lüneburg. Nach dem Pokalaus in der Qualifikationsrunde, auf einen Sieg im Pokal wartet die Fanszene also weiterhin, gab es auch in der Liga zumeist Niederlagen. Mit 4 Punkten aus 6 Spielen, darunter immerhin ein Sieg gegen den damaligen Spitzenreiter, hält sich das Team aber auf Abstand zu den Abstiegsplätzen.

Etwas bessere Nachrichten kommen tatsächlich einmal aus Sachsen. Nachdem der Rote Stern aus Leipzig in der abgelaufenen Saison in der Sachsenklasse noch einen Abstiegsplatz belegt hat, darf in dieser Saison dennoch erneut in dieser angetreten werden, da sich ein Team abgemeldet hat. Der Saisonstart war mit je einem Sieg, Remis und Niederlage sehr ausgeglichen und die Mannschaft befindet sich im Mittelfeld der Tabelle. Und wenn wir schon in Sachsen sind, machen wir direkt mit dem Dresdener SC weiter. Dieser hat in der vergangenen Saison endlich den Aufstieg in die Sachsenliga geschafft und durfte vor kurzem das umgebaute Heinz-Steyer-Stadion vor knapp 3.000 Leuten eröffnen. Bisher stehen nach 3 Spielen null Punkte zu buche, durch den Rückzug einer Mannschaft ist aber der vorletzte Platz zum Klassenerhalt schon ausreichend.

Ebenfalls aufgestiegen ist in der vergangenen Saison der SC Weimar und die Kulturstadtmafia darf sich nun auf spannende Spiele in der Thüringenliga freuen. Das Highlight des Jahres gab es dabei direkt zur Saisonöffnung, als mit Wacker Nordhausen ein Verein mit Fanszene zu Gast war. Leider wurde dieses und bisher auch jedes weitere Ligaspiel verloren, sodass wie beim DSC bisher keine Punkte geholt werden konnten und folgerichtig der vorletzte Tabellenplatz belegt wird.

Abgeschlossen wird diese Kategorie vom SV Babelsberg. Auch hier war der Saisonstart durchwachsen, findet sich die Mannschaft in der Liga nach einer ausgeglichenen Saisonbilanz mit je 2 Siegen, Unentschieden und Niederlagen im Mittelfeld der Tabelle wieder und im Pokal gab es am vergangenen Wochenende bereits in der zweiten Runde eine Derby-Niederlage gegen den in die dritte Liga aufgestiegenen FC Energie aus Cottbus zu verkraften. (hlm)

## Blick über den Tellerrand:

TSV Buchbach I: SV Wacker Burghausen  
SMR-Arena  
Zuschauende: 1.044

Das große Salzach-Inn-Derby ruft und ich zeige natürlich gehorsam. Wie? Ihr habt bisher noch nicht von diesem Derby gehört? Na, dann ist ja gut, dass ihr dieses Druckerzeugnis in den Händen haltet. Lesen bildet (manchmal)! Dann will ich euch neben den Spielberichten auf eine Reise voller Spaß, Spannung und Schokolade in die Welt des großen Fußballs mitnehmen. Nicht umsonst wird die Regionalliga auch die Champions League der Amateure genannt.

Nach einer viel zu kurzen Nacht ist der Zug zur Überraschung aller pünktlich um kurz vor halb sieben in Richtung München abgefahren und auch bis zum Zielort verlief endlich einmal alles nach Plan. Zug fahren kann so schön sein, doch das Lob an die Bahn wird mir im Verlauf des Tages noch zum

Verhängnis. Aber dazu später mehr. Ganz nach Buchbach bin ich mit der Bahn leider nicht gekommen, da dieser Ort vom ÖPNV ziemlich abgeschnitten ist, aber immerhin bis nach Schwindegg. Und das ist in der Regionalliga Bayern leider keine Seltenheit, spielen hier doch einige Dorfvereine in dieser Liga. Mein eigentlicher Plan hat nun eine kleine Wanderung zur SMR-Arena vorgesehen, zum Glück hat sich aber ein Artgenosse mit dem gleichen sinnlosen Hobby dazu bereit erklärt, mich am Bahnhof einzusammeln. Was aber auf diesen wenigen Metern in Bayern aufgefallen ist war die Anzahl der Leute, die auch in Ihrer Freizeit in Trachtenkleidung rumlaufen.

Also mehr als pünktlich am Stadion, eigentlich gibt es nur eine kleine Haupttribüne und einen Gästeblock, angekommen. Die Zeit mit etwas geschwätzt gut verbracht und den Gästehaufen dabei beobachtet, wie das Intro vorbereitet und die Zaunfahnen aufgehängt wurden. Mein Favorit dabei ganz klar der "Durstiger Kerl" Lappen. Mit einlaufen der Mannschaften zeigte der Gästeblock dann am Zaun ein "Gfanga in den Käfigen Bayerns" Banner. Eine Übersetzung ist hoffentlich obsolet. Dahinter wurde mit kleinen schwarz-weißen Fähnchen gewedelt und fertig ist die Choreo. Insgesamt war das schon ein guter Haufen, der einheitlich in weißen Shirts aufgetreten ist. Aber es war ja auch ein Derby! Das Spiel plätschert dann so ein bisschen vor sich hin und verläuft ohne große Highlight, bis die Heimelf, der Dino der Regionalliga Bayern übrigens,



mit der ersten Chance direkt das 1:0 erzielt. War insofern eine Überraschung, da Wacker, auch durch einige schwarz-gelbe aus Dortmund, erstmals seit Ewigkeiten die Position des Spitzenreiters übernommen und somit als Favorit in die Partie gegangen ist. Entsprechend wollte diese Position verteidigt werden, sodass im zweiten Durchgang das Tempo erhöht und noch sehenswert ausgeglichen werden konnte. Zu mehr hat es nicht gereicht und somit hat Schweinfurt die Tabellenführung übernommen. Ein sympathischer Verein folgt auf den nächsten. Zum Support im Gästeblock bleibt noch festzuhalten, dass dieser zwar aktiv gewesen ist und auch der Fahneneinsatz stimmig war, jedoch viel zu wenig bei uns auf der Gegenüberliegenden Seite angekommen ist. Aber was solls, besser kannst den Ground nicht machen. Kurz vor Abpfiff wollte ich dann nochmal prüfen, ob bei der Bahn denn alles wie geplant läuft. Das war selbstredend nicht der Fall und eine IT-Panne hat dem Bahnverkehr

ziemlich zugesetzt, sodass erstmal alle Züge in den Norden als ausgefallen markiert wurden. Also bin ich dankenswerterweise direkt nach München gefahren worden, um noch einen Zug Richtung Berlin und dann nach Hannover zu bekommen. Am Hbf in München sah die Sache aber schon wieder besser aus, plötzlich fuhr die Direktverbindung nach Hannover doch. Also viel Wirbel um nichts und so konnte ich tatsächlich eine halbe Stunde früher als geplant die Wohnungstür aufschließen.

(hlm)

## VERANSTALTUNGSHINWEISE

“ANTIFA - Schulter an Schulter, wo der Staat versagte”  
(nächste Vorstellung: Montag 16.09. / 18:15 / Kino am Raschplatz)

“Helges Leben” - Theaterstück von Sibylle Berg  
(nächster Termin: Mittwoch 18.09. / 20 Uhr / Von-Alten-Garten)

“Sommerfest” der FAU Hannover  
(Samstag, 28.09. / ab 15:00 Uhr / Nieschlagstraße 1B)

“Stumpf Geburtstag” - Konzerte, Tombola, Essen und viel mehr  
(Samstag, 28.09. / Zeit noch nicht bekannt / Stumpf)

“Um Gottes Willen” - Handlungsstrategien gegen  
Islamismus in Deutschland  
(Dienstag 08.10. / Einlass: 18:30 Uhr / Pavillon Hannover)

Falls ihr weitere Veranstaltungshinweise habt, die in der nächsten Ausgabe Platz finden könnten, dann schreibt uns gerne eine Mail an ["spieltagshefti@fanszene1907.net"](mailto:spieltagshefti@fanszene1907.net).



MOSZI

MOSZI



FORZA  
LINDEN  
FORZA  
ANTIFA

FANS

